I.N. 46941

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lieber Lenker!

Wenn bin ich hier in Temesvar, dieses Städtchen ist ganz gut! – Schöne Frauen und viel Obst, und dazu noch ein Französisches Nest; Großer Markt und Remisorie, und Caffeen mit lieben ~~Lehrpeil~~ Zeitungen; die Frauen tragen Schmäuzlein und Stiefel, kennen den „Frauendreiklang" und etwas Zweifel; die Männer tragen Cylinder, und sind ganz Theaterzeitungen. Im Gasthaus hält man den Nestroy, den Neal und den Weilen den „Raffen"; – der Theaterdirector: Hr. Strauffer, liest eine Rede ein ein Bauernaufsatz; dann Matrosen: Es ist jetzt so, so faul ein Herz Lärl; das Theater ist auf 2 Tage ganz abgemacht, deßhalb kommen wir hier nach Pesth. Ich kein Geld und Credit, ein in der Stadt mein Fehler; Hr. Fischer, der Bauer ist hier, hat mich gewiß nachgeschickt. Er hat mich aufgenommen, hat mir Geld und führt mich in mein Gemach!

Heute bin ich wahrscheinlich zum Hund geworden! Ich bin mich wieder schon unter Hunden herum!

Wahrscheinlich dauern Ihnen auch, aber bedauern Sie mich nicht, mir geht es gut, mein Sohn ist wieder einfach „ein Sonder", ich komme nach mein Lieber Vater! Die Reise war, wie immer in Ungarn Tral, ganz Mesdrueßl auf und ab!

./.

morgen, Schwester! Thue für sich allein, und danke Gott
und gesundheit;

Herr Adel wird erzählt mir Maarten, über alles
Wetter die Schwester; so wird mir alter Cavalier
in Ende sich, schreibt er ihr mir um Feuer in Mist!
Mühsicher gestiegen bei April und Sonnenschein wo
der Sitz der alten kommt!

Bei mein Freund der Jetzt Poesie! gerade auf Sofa?
Nach Kaiser bei ich mich Heim ganz allein!
Hell rollt, sind inclusive und Schlaf

Ton Lester

Tonesaar am 23sten April
1858.

M. J. Sassoir

Der Herr Adel wird sich, wenn Gelegenheit
Illustration ich

3

Sophie h. J.